unesco-projekt-schulen

Bischöfliches Pius-Gymnasium – Interessierte Schule im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen

Erasmus+

Europäisches Projekt zu Umwelt und Ressourcen 2018/2019

In jedem Schuljahr finden im Rahmen des ersten Oberstufenjahres unsere Europaprojekte statt. Zusammen mit unseren Partnerschulen aus Leipzig und Liberec arbeiten wir in verschiedenen Workshops zu europarelevanten Themen, die den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung eines gesamteuropäischen Engagements in politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und auch sozialen Fragen vor Augen führt. Im Schuljahr 2018/ 2019 standen Umweltfragen im Fokus der Projektarbeit. Gearbeitet wurde zu folgenden Themen:

— Workshop 1: „Autoantriebe der Zukunft“ (Leitung: Herr Hubbertz)
— Workshop 2: „Das Klimadinner“ (Leitung: Herr Bertram)
— Workshop 3: „Das kann kein Meer mehr schlucken – Plastikmüll in unseren Ozeanen und Europas Anteil daran“ (Leitung: Frau Jägers)
— Workshop 4: „Upcyclen statt recyclen – kreative Ideen zur Wiederverwertung“ (Leitung: Frau Schnittler)

Samstag, 19.01.2019:
Ankunft der Leipziger und Liberecer am Hauptbahnhof Aachen – Begrüßung durch die Gastgeber

Sonntag, 20.01.2019: Programm in den Gastfamilien

Montag, 21.01.2019: Workshops – Rathausbesuch – Domführung

- 08.00h – 13.30h: Impulsvortrag Madeleine Genzsch: „Konsumverhalten in einer nachhaltigen Gesellschaft“
- 09.45h: Beginn der Workshop-Arbeit, gemeinsames Mittagessen in der Schule
- 15.00h: Treffen aller Teilnehmer im Rathaus: Begrüßung durch OB Philipp
- Ab 16.00h: Beginn der vertikalen und horizontalen Domführungen bis etwa 17.30h

Dienstag, 22.01.2019: Tagesfahrt Europaparlament/ Brüssel

- 07.00h:Treffen auf dem Waldfriedhof/ Monschauer Straße – 07.05h Abfahrt nach Brüssel
- 10.00h: Europaparlament – Führung – Foto und Gespräch mit der EU-Ministerin Sabine Verheyen
- 12.30h – 15.00h: Sightseeing im Stadtzentrum (Grand Place)
- 15.00h: Rückfahrt nach Aachen – Ankunft voraussichtlich gegen 17.00h

Mittwoch, 23.01.2019: Workshops – Besuch der e.GO Mobile AG/ Campus-Boulevard, RWTH-Gelände

- 08.00h – 11.45h/12.30h: Impulsvortrag Axel Costard: „Emissionsfreie Mobilität in Aachen“

- Ab 14.00h: Werksführung durch die e.Go Mobile AG in unterschiedlichen Gruppen

Donnerstag, 24.01.2019: Tagesfahrt nach Bonn/Haus der Geschichte

- 08.00h: Treffen auf dem Waldfriedhof/ Monschauer Straße – Abfahrt 08.05h in die Bonner Innenstadt
- Ca. 9.45h – 12.15h: City-Rundgang/ Sehenswürdigkeiten im Zentrum Bonns
- 12.15h: Treffpunkt Beethovendenkmal ; 12.30h Weiterfahrt zum Haus der Geschichte
- 13.00h: Führung durch das Haus der Geschichte durch den Besucherdienst des Museums
- 15.00h: Rückfahrt nach Aachen – Ankunft ca. 16.30h

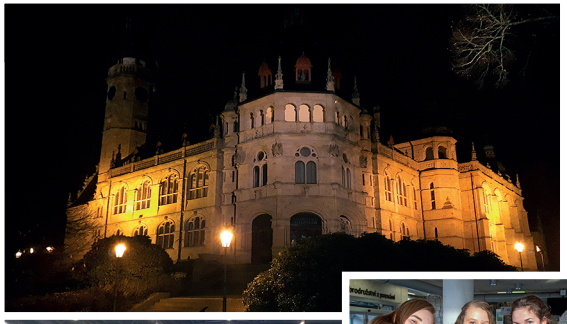
Freitag, 25.01.2019: Abschluss der Workshop-Arbeiten – Pressekonferenz

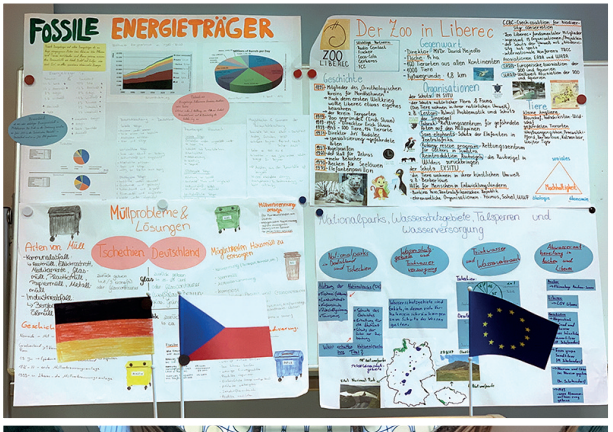
- 08.00h – 11.00h: Abschlussarbeiten – Vorbereitung der Präsentation in der Aula
- Gegen 11.20h: Begrüßung der Presse – Pressekonferenz
- 12.40h – 13.40h: Präsentation der Arbeitsergebnisse aus Liberec, Leipzig und Aachen – Ende der Veranstaltung

Samstag, 26.01.2019: Verabschiedung der Gäste auf dem Bahnhof in Aachen

Christel Ellerich

Pius-Schüler besuchen Liberec
24.11. – 01.12.2018




FOSSILE ENERGIETRÄGER
Der Zoo in Liberec
Geschichte
Organisationen
Tiere
Müllprobleme & Lösungen
Tschechien
Deutschland
Nationalparks, Wasserstauseen, Talsperren und Wasserversorgung

Ursachen der Umweltzerstörung
FOSSILE ENERGIETRÄGER

Europa aus tschechischer Sicht

Anlässlich unseres Europaprojektes zum Thema „Umwelt und Ressourcen“ besuchten 27 Schülerinnen und Schüler des Pius-Gymnasiums unsere Partnerschule, das Gymnázium F. X. Šaldy in Liberec, Tschechien. Teil unseres Programms aus Workshops und Besichtigungen war auch der Empfang im Rathaus durch den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt. In seiner Ansprache an uns und unsere tschechischen Partner nutzte er einen Auszug aus der Rede Papst Benedikts XVI. anlässlich seiner Karlspreis-Verleihung 2016. Der mit großer innerer Anteilnahme vorgetragene Redeauszug ließ uns in diesem Politker unschwer einen glühenden Anhänger der europäischen Idee und eine Sorge um ein zunehmend auseinanderdriftendes Europa erkennen. Wir waren sehr berührt und beeindruckt. Deshalb möchten wir den uns vorgetragenen Text in tschechisch und deutsch hier nochmals wiedergeben.

Sním o mladé Evropě, schopné být ještě matkou: matkou, která má život, protože život respektuje a nabízí naději na

život. Sním o Evropě, která pečuje o dítě, pomáhá jako bratru chudému i tomu, kdo přichází a hledá přijetí, protože o všechno přišel a žádá o útočiště. Sním o Evropě, která naslouchá nemocným a starým lidem a váží si jich, aby nebyli snižováni na neproduktivní předměty k odepsání. Sním o Evropě, v níž být migrantem není přestupkem, nýbrž pozváním k většímu nasazení s důstojnosti vlastní celé lidské bytosti. Sním o Evropě, v níž mladí lidé dýchají čistý vzduch poctivosti, milují krásu kultury

Ich träume von einem jungen Europa, das fähig ist, noch Mutter zu sein: eine Mutter, die Leben hat, weil sie das Leben achtet und Hoffnung für das Leben bietet. Ich träume von einem Europa, das sich um das Kind kümmert, das dem Armen brüderlich beisteht und ebenso dem, der Aufnahme suchend kommt, weil er nichts mehr hat und um Hilfe bittet. Ich träume von einem Europa, das die Kranken und die alten Menschen anhört und ihnen Wertschätzung entgegenbringt, auf dass sie nicht zu unproduktiven Abfallgegenständen herabgesetzt werden. Ich träume von einem Europa, in dem das Migrantsein kein Verbrechen ist, sondern vielmehr eine Einladung zu einem größeren Einsatz mit der Würde der ganzen menschlichen Person. Ich träume von einem Europa, wo die jungen Menschen die reine Luft der Ehrlichkeit atmen, wo sie die Schönheit der Kultur und eines einfachen Lebens lieben, die nicht von den endlosen Bedürfnissen des Konsumismus beschmutzt ist; wo das Heiraten und der Kinderwunsch eine Verantwortung wie eine große Freude sind und kein Problem darstellen,

a prostý život, nezanesený nekonečnými potřebami konzumismu; kde uzavřít manželství a mít děti je odpovědnost a velká radost a nikoli problém způsobený nedostatkem dostatečně stabilní práce. Sním o Evropě rodin, se skutečně efektivními politikami, zaměřenými na lidské tváře víc, než na čísla, na rození dětí více než na hromadění majetku. Sním o Evropě, která propaguje práva všech lidí, pečuje o ně a nezapomíná na povinnosti vůči všem. Sním o Evropě, o níž nebude možné říci, že její úsilí o lidská práva bylo její poslední utopií.

weil es an einer hinreichend stabilen Arbeit fehlt. Ich träume von einem Europa der Familien mit einer echt wirksamen Politik, die mehr in die Gesichter als auf die Zahlen blickt und mehr auf die Geburt von Kindern als auf die Vermehrung der Güter achtet. Ich träume von einem Europa, das die Rechte des Einzelnen fördert und schützt, ohne die Verpflichtungen gegenüber der Gemeinschaft außer Acht zu lassen. Ich träume von einem Europa, von dem man nicht sagen kann, dass sein Einsatz für die Menschenrechte an letzter Stelle seiner Visionen stand.

Gut gelaunte Deutsche im trüben Liberec

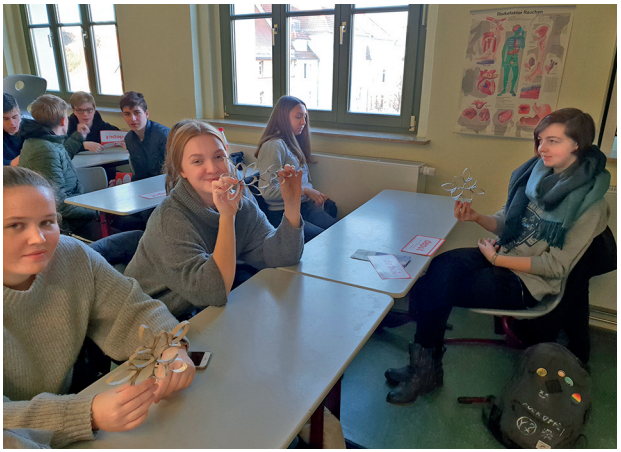
Wie es schon Tradition ist, nahm auch die diesjährige Klasse 3N an dem Schüleraustausch mit dem befreundeten Pius-Gymnasium in Aachen teil.
Alle tschechischen Schüler trafen am Samstagabend, dem 24. November, am Liberecer Hauptbahnhof ein. Die ganze Klasse war sehr nervös. Während die Eltern in Ruhe Kaffee tranken, kamen aus der Gruppe der Schüler begeisterte Ausrufe. Ein paar Minuten später standen die Schüler schon auf dem Bahnsteig und warteten ungeduldig auf den Zug aus Dresden, mit dem die Deutschen ankamen. Dann, einen Augenblick später, begann das Spiel „Finde deinen deutschen Partner!" Alle waren am Ende Gewinner und brachten ihre neuen Freunde nach Hause, damit sie sich nach der langen Reise ausruhen konnten.
Am Sonntag geht man normalerweise nicht in die Schule, deswegen planten die Gasteltern den ersten Tag. Fast die ganze Klasse traf sich zufällig auf dem Scheitelpunkt des Ještěd, weil er das Wahrzeichen von Liberec ist. Der Ještěd gefiel den Deutschen sehr gut und deshalb wurde alles fotografisch dokumentiert. In Liberec gibt es nicht nur Sehenswürdigkeiten, sondern auch sehr schöne Natur. Deswegen entschieden die tschechischen Schüler, sie ihnen zu zeigen. Manche gingen dann am Nachmittag in die Stadt zurück, damit sie die Weihnachtsatmosphäre aufnehmen konnten.
Am Montag begannen die Schüler in der Schule an ihren Projekten über „Umwelt und Ressourcen (Nachhaltigkeit)" zu arbeiten. Diese Projekte halfen den Schülern, ihre Kommunikation in der Fremdsprache zu verbessern und die Zusammenarbeit zu stärken. Nach dem Mittagessen fuhr die Gruppe gemeinsam ins Stadtzentrum und wurde im Rathaus vom 2. Bürgermeister PhD. Mgr. Ivan Langr begrüßt. Seine Rede und die anschließende Besichtigung des Gebäudes waren auch für die tschechischen Schüler sehr interessant. Danach unternahmen alle eine Stadtführung, bei der sie von Schülerinnen der 5N geleitet wurden, die ihnen das F. X. Šalda-Theater, das Rathaus, das Museum und andere Sehenswürdigkeiten zeigten.
Ein anderer wichtiger Ort in Liberec ist der Zoo, den die Schüler am Dienstag besuchten. Das Interessanteste waren für die Deutschen die weißen Tiger. Die Informationen, die die Schüler im Zoo erhielten, brauchten sie später für ihre Projekte.
Nach dem frühen Aufstehen fuhren alle Schüler am Mittwoch nach Prag (Hauptstadt von Tschechien). Es war ein ganztägiger Ausflug, denn Prag ist eine historische Stadt

mit vielen Sehenswürdigkeiten. Nach der Besichtigung der Prager Burg ging die Gruppe ins Stadtzentrum. Dort sah sie die Karlsbrücke und ging auf den Wenzelsplatz. Dann hatten alle zwei Stunden frei, um das Stadtzentrum zu erkunden. Viele Schüler gingen aber lieber ins Café, weil es in Prag sehr kalt war.
Das Donnerstagsprogramm begann mit der Besichtigung der Müllverbrennungsanlage. Dies war auch wichtig für die Projekte. Dann gingen die Schüler zum Mittagsessen ins Stadtzentrum. Am Nachmittag besuchten sie das IQ Landia (ein Bildungszentrum).
Die Präsentationen der Projekte fanden am Freitag statt. Alle Projekte waren toll, die Gruppen hatten hart, aber erfolgreich gearbeitet, was sich auch an den prima gelungenen Plakaten zeigte. Damit endete das offizielle Programm. Während der ganzen Woche unternahmen alle Schüler in der Freizeit mit ihren Gästen viele verschiedene Aktivitäten, z. B. Bowling, sich im Café mit Freunden treffen usw. Am Freitag gingen alle gemeinsam zum Lasergame, womit der letzte Abend beendet wurde. Manche Situationen waren sehr lustig und alle hatten die ganze Woche sehr viel Spaß. Am Samstag mussten die Deutschen leider abfahren. Darüber waren manche Schüler sehr traurig, aber alle freuten sich schon in diesem Augenblick auf die Fahrt nach Aachen.

Barbora Elisová, Gymnázium F.X. Šaldy / Liberec (3N)

Die Leipzig-Fahrt

Im November 2018 fuhren 18 SchülerInnen der Einführungsphase im Rahmen der Europaprojekte nach Leipzig. Als wir am Leipziger Hauptbahnhof ankamen, wurden wir



schon von den AustauschschülerInnen und ihren Familien sowie dem betreuenden Lehrer, Herrn Triebe, erwartet. Nach einem ersten Kennenlernen ging es in die unterschiedlichen Familien, die den Jugendlichen am Wochenende die Stadt und das Umland zeigten. Zum Einstieg in die Woche, die unter dem Motto „Umwelt und Ressourcen" stand, reflektierten die SchülerInnen im Rahmen von Workshops ihr eigenes ökologisches Verhalten sowie die Auswirkungen von Konsum auf ihre Umwelt. Im Sinne der Nachhaltigkeit erstellten sie kreative Weihnachtsdekorationen, indem sie Toilettenpapierrollen wiederverwerteten.

In den folgenden Tagen standen verschiedene Workshops, Besichtigungen und Ausflüge auf dem Plan: So besuchten die Lernenden beispielsweise den Leipziger Zoo, wo sie in der Riesentropenhalle „Gondwanaland" etwas über die klimaneutrale Energiegewinnung des Zoos erfuhren. Des Weiteren lernten sie bei einer Wanderung durch den Au-

wald, die trotz eisiger Kälte von einem ortskundigen Ökologen gestaltet wurde, dessen Bedeutung für Klima, Flora und Fauna kennen. Auf einer Exkursion nach Naumburg fuhren wir vom Bahnhof bis ins Stadtinnere mit einer historischen Straßenbahn aus dem 19. Jahrhundert, die einen besonderen Flair hatte. Daraufhin spielten wir ein „Weltverteilungsspiel" im Architektur- und Umwelthaus der Stadt. Die SchülerInnen diskutierten vor allem darüber, welche Auswirkungen ihr Verhalten beim Handykauf und der Entsorgung auf die Umwelt hat. Im Zuge des Naumburg-Besuches erhielten wir eine Führung durch den Naumburger Dom von einer äußerst unterhaltsamen Dame. Neben den projektbezogenen Inhalten wurden auch kulturelle Sehenswürdigkeiten Leipzigs besucht, wie zum Beispiel das imposante Völkerschlachtdenkmal oder das Panometer, in dem eine Installation der gesunkenen Titanic gezeigt wurde, die die SchülerInnen sehr beeindruckte.

Am Donnerstag ging es klimaneutral mit dem Zug nach Dresden, wobei uns die Schaffnerin die Zugfahrt mit ironischen und bahnkritischen Kommentaren verkürzte. In Dresden angekommen, besuchten wir eine Ausstellung zum Thema „Sonne" und ihrer Bedeutung für unsere Erde. Anschließend erkundeten die Jugendlichen die Stadt auf eigene Faust. Auch der Leipziger Weihnachtsmarkt, der in diesen Tagen eröffnete, fand bei der Reisegruppe großen Anklang. Am Samstag darauf ging es für die SchülerInnen und ihre zwei Lehrkräfte zurück nach Aachen. Wehmütig verabschiedeten sich alle voneinander und freuten sich auf den Gegenbesuch im kommenden Jahr.

Theresia Jägers